

Heinrich Tolpaira von Tarasp⁴ bestätigt diese Aussagen; er habe das von einem namens M o r e t z i gehört, der damals Knecht in der Burg war und hinaus musste.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien in den Schweizer Akten 1,84 von 1446, «den nechsten Mittwoch nach St. Niclastag» (7. Dezember). — Papier 41 cm lang × 21,5. Grünes Siegel auf Rückseite abgefallen.

- 1 Schuls, Kr. Untertasna, Graubünden.
- 2 Erzherzog Sigmund v. Österreich † 1496.
- 3 Sins = Sent, Kr. Untertasna, Graubünden.
- 4 Tarasp, Kreis Untertasna, Graubünden.
- 5 Remüs, Unterengadin, Graubünden.
- 6 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 7 Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau. — Über die Vögte v. Mätsch, siehe Ladurner, Zeitschr. d. Ferdinandeums 3. Folge 17. Heft.

6.

Vor Valentin von Sels sagt Lutz y vom R ö s c h e n¹, der ihm von Herzog S i g m u n d s² Boten vorgestellt wird, unter Eid folgendes aus: er, «der gedaucht güter gedächtnuss sechszig», habe gehört, dass auf R e m ü s³ zwei Brüder hausten, von denen der eine den anderen ermordete und dann entfloh. Darauf besetzte U l r i c h⁴ von M ä t s c h, Hauptmann des Landes die Feste im Namen der Herrschaft von T i r o l und übergab sie M a t h i s von W a a l. Dann belagerten die E n g a d i n e r die Feste und es kam zu einer Abmachung mit dem Burghauptmann, dass sie «von meiner herschafft wegen dry Jn das hauss tauttend / vnd von des Bischofs⁵ wegen auch dry vnd die sechs die söltend / das hauss also Jnne haben biss auf die zitt das ussfündig wurd / wem si das Jn antwürten sölttend des sy auch also zü den selben zitten schwürend zü got vnd zü den hailgen Dar, nach / über